

40 Prozent der Tafelkunden sind Kinder

hlw lingen. Die Vorsitzende der Lingener Tafel und zuständiges niedersächsisches Mitglied im Bundesverband Deutsche Tafel e. V., Edeltraut Graebner, hat mit großer Genugtuung das Urteil des Bundessozialgerichtes zur Neuberechnung des Regelsatzes für Kinder aufgenommen. Ernährung für Kinder und Jugendliche, Kleidung und Schulmaterialien schlage bei Kindern ganz anders zu Buche als bei Erwachsenen, sagte sie. Die Tafeln forderten deshalb die Bundesregierung auf, „umgehend reelle Bedarfssätze für Kinder und Jugendliche zu beschließen“. Sehr viele Tafeln haben nach ihren Worten in den vergangenen Jahren mit Sonderaktionen für Kinder und Jugendliche – zum Beispiel Schulbedarf, Schulspeisungen oder Nachhilfeunterricht – versucht, die Situation zu entschärfen. Auf Antrag von Tafel-Verantwortlichen hätten die Kommunen mit Sonderprogrammen reagiert. Weil das Emsland eine kinderreiche Region sei, betrage der Kinderanteil bei den Tafelkunden gut 40 Prozent – gegenüber etwa 25 Prozent im Bundesdurchschnitt.